



# FLÄSCH, GB

## BÜNDNER HERRSCHAFT

**EINE WANDERUNG FÜR – UM ES IN DER WEINSPRACHE ZU SAGEN – JUNGE, REIFE ODER GUT GEALTERTE JAHRGÄNGE. ABER AUCH FÜR FAMILIEN MIT KINDERN GIBT ES UNTERWEGS EINIGES ZU ERKUNDEN UND ZU ERLEBEN.**

Die Wanderung beginnt beim Bahnhof in Landquart. Der erste Wegweiser steht auf dem Bahnhofplatz und weist nach Malans (falls Baustelle, Signalisation Umweg Veloweg folgen und rechts der Landquart entlang). Vorbei an blühenden Herbstzeitlosen erreichen wir nach kurzer Zeit einige nicht von der Natur geschaffenen Landschaftsstrukturen. Es sind die Überreste der Rohan-Schanze, wo einst die drei Bünde mit den Franzosen im Dreissigjährigen Krieg (1618–1648) kämpften.

Über der Talebene sehen wir Malans auf einer Anhöhe liegen und dahinter ragt der Vilan auf. Wir marschieren hinauf zur Kirche von Malans, ins erste der vier Weindörfer der Bündner Herrschaft.

### **Grandiose Ausblick über die Rebberge**

Ab Malans folgen wir den Wegweisern nach Jenins. Vorbei an der Talstation der Älplibahn führt der Weg durch den hübschen Waldsaum des Buchenwaldes. Rechts oben im

Hang ragen die Ruinen von Wynegg und Neu Aspermont aus dem Wald. Links über dem Tal zieht das ehemalige Kloster von Pfäfers unsere Blicke auf sich. Wir überqueren den Alpbach und halten erneut auf eine Kirche zu – jene von Jenins. Hier lohnt sich eine Pause und Einkehr im «Alten Torkel» – die Aussicht über die Rebberge und das Rheintal ist grandios.

Bei der Kirche folgen wir den Wegweisern Richtung Rofels. Oberhalb der Rebberge eröffnen sich weite Ausblicke über die Ebene des Rheintals. Nach dem Bauernhof bei der Wegkreuzung, wo der Wegweiser fehlt, geht es geradeaus durch den Wald nach Unterrofels und weiter zum Heididorf. Dort steht das original Heidihaus aus der Geschichte von Johanna Spyri samt Souvenirladen. Eine Pause gefällig?

### **300 Jahre alte Eichenbäume**

Unsere Schritte folgen dem Heidipfad Richtung Heidibrunnen und Fläsch. Nach dem Forstausbildungszentrum kommen wir zu einem alten Eichenhain. Über den mächtigen Eichen thronet der Falknis mit seinen schroffen Flanken. Sitzbänke unter den Bäumen laden zum Verweilen, zum Kraft- und Ruhetanken ein. Bei der Wegkreuzung geht es weiter Richtung Maienfeld, dem dritten Dorf der

